



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

aber auf den Marktplatz des Lebens oder sagen wir lieber auf den Marktplatz der Weltanschauungen gehört, und die vor allem nicht mit religiösen Fragen verquickt werden darf.“

C. J.

Litteratur

Meyers großes Konversationslexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit mehr als 11000 Abbildungen im Text und auf mehr als 1400 Bildtafeln, Karten und Plänen sowie 130 Textbeilagen. Erster Band. A bis Astigmatismus. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut, 1902

Welchen schafft man sich an, den Brockhaus oder den Meyer? Die Antwort hängt von dem Jahre ab, wo die Frage gestellt wird, denn natürlich schafft man sich in unsrer Zeit der sich mit elektrischer Schnelligkeit vollziehenden Veränderungen allemal den neuesten an, weil nur der über die neuesten geographischen Entdeckungen und Feststellungen, über die neuesten politischen Ereignisse, über die neueste Statistik und die jüngsten technischen Fortschritte Auskunft giebt. In der Güte würde sich schwer ein bedeutender Unterschied herausfinden lassen. Das deutsche Konversationslexikon stellt einen der Fälle dar, wo die Konkurrenz die Güte der Ware auf das erreichbar Höchste steigert. Da der Konkurrenten nur zwei sind, die Vergleichung also keine Schwierigkeit macht, so würde, wenn einer nachließe, der andre das Feld ganz allein behaupten. Augenblicklich versorgt uns nun Meyer mit den neuesten Nachrichten, und es ist demnach selbstverständlich, daß sich die Käufer diesem zuwenden. Was man von einem „Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens“ verlangen kann, das leistet er, und wir finden nichts, was an ihm auszusetzen wäre. Er läßt uns bei keinem noch so seltenen Namen im Stich, mag er Asra, Assiniboia oder Assunguy heißen, und die umfangreichen Artikel erzeihen jedem die Lehrbücher in den Fächern, in denen er Laie ist und Laie bleiben will. Im vorliegenden Bande sind das vorzugsweise geographische: Afghanistan, Afrika, Agypten, Asien. Sie sind mit vorzüglichen Karten ausgestattet. Bei Afrika und Asien finden wir auch Karten der Entdeckungsfahrten, die Brockhaus nicht hat, eine ausführliche bis auf die jüngste Zeit herab geführte Geschichte der Entdeckungen und als Textbeilagen chronologische Tafeln dieser Reisen. Auch der Artikel Architektur ist ein kleines Lehrbuch. Die auf zwölf Tafeln beigegebenen sauberen Illustrationen reichen nur bis ins achtzehnte Jahrhundert, aus dem Text erfahren wir aber, daß wir Proben von den Bauwerken des neunzehnten Jahrhunderts bei den Artikeln über die Großstädte zu erwarten haben. Im Vorwort wird richtig gesagt, das Konversationslexikon solle kein Bilderbuch sein, aber die Architekturbilder und die Buntdrucke sind doch so hübsch, daß man sie mit Vergnügen ansieht, was ja wohl keine Sünde ist. Das Versprechen strengster Objektivität erfüllen die Artikel über politische Persönlichkeiten und religiöse Gegenstände und Ereignisse (Abendmahl, Altkatholizismus). Wenn in dem gründlichen Artikel „Arbeitslohn“ die Abhängigkeit des Lohnes von der Bevölkerungsspannung, wie man heute das Verhältnis der Seelenzahl zur Bodenfläche nennt, nicht deutlich genug hervortritt, so ist dafür nicht die Leitung des Unternehmens sondern die zünftige und die unzüchtige Nationalökonomie verantwortlich zu machen, die diesen heikeln Punkt vorsichtig zu umgehen pflegt; das Konversationslexikon kann der Wissenschaft seiner Zeit nicht voranschreiten, sondern nur ihr Niederschlag sein. Übrigens wird die erwähnte Abhängigkeit wenigstens angedeutet, indem unter den Hindernissen der Lohnerhöhung auch angeführt werden: Mangel an Thatkraft und Mitteln zur Auswanderung und Heimatliebe.

Herausgegeben von Johannes Grunow in Leipzig

Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig